

# Inhalt

Band 2:  
Wiesbadener Empfehlungen (1959):  
Reformprogramm für die folgenden Jahrzehnte

III. Das Arbeitsprogramm des „Arbeitskreises für Rechtschreibregelung“ .....	11
Paul Grebe, ein Sprachwissenschaftler und geschickter Verhandlungstaktiker .....	13
1. Die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises .....	18
2. Die Arbeit des 1. Ausschusses: (Groß- und Kleinschreibung, Dehnungsfrage) .....	47
3. Die Arbeit des 2. Ausschusses: (Zeichensetzung, Fremdwörter, Doppelformen) .....	116
4. Die Arbeit des 3. Ausschusses: (Silbentrennung, Getrennt- und Zusammenschreibung) .....	134
5. Die Schlußsitzungen der Ausschüsse und des Plenums .....	162
6. Die Endredaktion der Empfehlungen .....	280

IV. Eine Chronik des Scheiterns: 1958 bis 1970 .....	291
------------------------------------------------------	-----

1. Feierliche Übergabe der „Wiesbadener Empfehlungen“ in Bonn .....	291
2. Erfolgreiche innenpolitische Initiativen: geplanter (KMK) und ungeplanter (BMI) Rückzug der Politiker .....	303
3. Erfolgreiche außenpolitische Initiativen: Ablehnungen aus Österreich und der Schweiz .....	325
4. Das Ende .....	365

Anhang II:

Die Aktenbestände .....	385
Literaturverzeichnis .....	387

# Inhalt

## Band 1:

Stuttgarter Empfehlungen (1954) - Auslöser einer politischen Initiative zur Rechtschreibreform

- I. „Stuttgarter Empfehlungen“ (STE):  
Verhandlungen der „Arbeitsgemeinschaft für Sprachpflege“ zur Durchführung einer Rechtschreibreform

Franz Thierfelder, ein Sprachpfleger

1. Konstanz (1952): Vorgespräche zur Organisation, Einengung auf Rechtschreibreform und erste Vorschläge
2. Salzburg (1953): Verhandlungen über Empfehlungen aus Wien
3. Schaffhausen (1953): Diskussion der in Salzburg formulierten Empfehlungen
4. Stuttgart (1954): Diskussion auf der Grundlage eigener Ausarbeitungen und Endredaktion der Stuttgarter Empfehlungen
5. Das „Nachspiel“ zu den „Stuttgarter Empfehlungen“

- II. Entstehungsgeschichte der „Wiesbadener Empfehlungen“ (WE):  
Genese einer staatlichen Initiative

Willy Dehnkamp, ein Politiker

1. Annäherung eines Politikers an das Thema „Rechtschreibreform“
2. Die Konstituierung eines Arbeitskreises mit staatlichem Auftrag
  - 2.1 Ergebnislose Verhandlungen mit der „Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung“ über private Vorarbeit
  - 2.2 Entscheidung für eine staatliche Initiative:  
Gemeinsame Zuständigkeit von KMK und BMI
  - 2.3 Die Suche nach einem Vorsitzenden für den Arbeitskreis
  - 2.4 Die Vorbereitung der konstituierenden Sitzung

Anhang I:

Chronologie

Biographische Anmerkungen